

## Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp  
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21  
[www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch) / [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)  
Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

*"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“*

Rudolf Joho

**Fritz Guggisberg**

# **Der Gmeindspresidänt**

ein heiter - besinnliches Stück in drei Akten

**Besetzung:**      **2D/4H**

**Bilder:**            Büro einer Sägerei und Holzhandlung,  
                          irgendwo und nirgendwo

**«My Demission uf Aendi Jahr, -- Däne Cheibe will i's  
zeige.»**

Ernst Röthlisberger, Inhaber eine Sägerei und Holzhandlung, will sein Amt als Gemeindepräsident abgeben, weil er eine Intrige von seinem Widersacher, Gemeinderat Eggimann, vermutet. Dessen Sohn Peter arbeitet auf der Sägerei und hat ein Liebesverhältnis mit Röthlisbergers Tochter Erika, welches dieser aber nicht duldet. Röthlisberger möchte, dass Sigi Favre, sein Geschäftsführer Schwiegersohn und Nachfolger als Gemeindepräsident wird, damit er selber weiterhin die Fäden in seiner Hand behalten kann. Favres Mit unehrlichen Machenschaften bringt Favre sich jedoch selbst zu Fall. Röthlisberger, der von allem nichts merkte, sieht seinen Irrtum ein; Peter und Erika finden zusammen mit Röthlisbergers Einverständnis.

**«Aber machet's de gnädig mit mer.»**

## **Personen**

**Ernst Röthlisberger,** Inhaber der Sägerei und Holzhandlung, zur Zeit noch Gemeindepräsident, ca. 50 jährig,  
**Erika,** seine Tochter, ca. 22 - 24 jährig  
**Margrit Gfeller,** Sekretärin, 30 -35 jährig  
**Sigi Favre,** Geschäftsführer, ca. 35 jährig  
**Peter Eggimann,** Säger, ca. 25 jährig  
**Kobi,** ein geistig und sprachlich behinderter Sägerarbeiter, treues „Mädchen für alles“, ca. 50 - 55 jährig

**Bühne:** Bürozimmer für alle drei Aufzüge: gut, aber etwas einfach und veraltet eingerichtet, mit Schreibtisch, Tisch, Stühlen, Regal mit Ordnern, Akten, Schreibmaschine, Telefon, etc.

# 1. Akt

## 1. Szene

*Margrit arbeitet am Schreibtisch, Kobi sitzt auf einem Stuhl, gemütliches Gespräch der beiden.*

- Margrit** So, Kobi, du söttisch de öppe ume i d Sagi zrugg gah zum Betrieb luege.
- Kobi** O du Margrit, nid gäng hetze mi. Tuen i gärn mit dir bitzeli brichte. Nid nume wärche. O chly schön ha. Süsch chrank würde i. Oeppe deich.
- Margrit** Hesch ja rächt, Köbeli, wie gäng. Aber weisch, der Peter isch froh, we du ihm echly handlangerisch bym Sage.
- Kobi** O, i Kobi, nid nume handlangere, i sälberständig öppis mache. I Schwarze trage, Lade tische, Sagmäu putze, no meh i mache. Peter säge, froh, Kobi hälfe.
- Margrit** Gsehsch, der Peter schetzt ömu di Hilf u isch froh um di, oder?
- Kobi** Oeppe deich. Mi bruuche mi Sagi. I sy Peter Steudräkter, Peter aube säge.
- Margrit** Potz. Deich ehnder Steuverträter. I wär froh, wenn i da im Büro o so eine hätta.
- Kobi** E, du Fayre, du Erika Steuvertäter ha. Aber Peter gäng elleini, we Chef nie da. Aus säuber mache. Peter gäng viu schaffe, isch guete Sager Peter. Oeppe deich.
- Margrit** Ja, s' isch wahr. Mir si froh gsy, wo n är na der Lehr no isch dablybe. Mir hätte chuum e bessere Sager übercho.
- Kobi** Oepe deich. Peter guete Peter. I gärn ha. Tuet öppe deich nie furtgah, oder? Gäng Sagi blybe?
- Margrit** Ja, warum? Was wettisch du wüsste?
- Kobi** Oeppe deich. Peter Sagi blybe. Tuet de Peter ychewybe uf Sagi.

- Margrit* Wie meinsch jetz das, Köbeli?
- Kobi* U, ja, i sicher. Hani geschter öppis gseh. Peter gseit, söu niemerem säge.
- Margrit* Was hesch de du scho ume Verruckts gseh?
- Kobi* Nume dir säge: Tuet Peter Müntschi gäh Erika hinger Trämuuhuffe, deich ! *Margrit verwundert.*
- Margrit* E, was du nid seisch ! - Jä, wie isch de das gange?
- Kobi* Söu i zeige dir? *Steht auf, will Margrit einen Kuss geben.*
- Margrit* *wehrt ab.* Ne, nei, s isch nid nötig. Du bruchsch mir das nid no vorzmache.
- Kobi* Gäu, git Favre dir aube o Kuss. Hani scho lang gmerkt. Oeppe deich.
- Margrit* Du bisch de ne Gmerkige. -- Aber wo isch überhaupt der Herr Favre?
- Kobi* Hesch de Längizyti, gäu? Isch furtgange am Morge, chöme ume gly. -- U, het dä jetz en aute Outo. Het ygschosse si Sportcharre. Isch i eine ychegfahre. Het grossi Büle i der Papeterie.
- Margrit* Carrosserie seit medäm, Kobi. Aber i ha gmeint gha, der ander syg tschuld gsy.
- Kobi* I nüt gseh. Aber Peter säge, Favre dem ander der Vortritt verachtet. Müessi sälber zahle.
- Margrit* Missachtet, wosch deich säge.
- Kobi* Missachtet. Oeppe deich. Favre gäng chly tifig fahre, gäu.
- Margrit* Weisch, Kobi, der Herr Favre isch drum o süsch e rassige Herr, oder?
- Kobi* Oeppe deich. Viu Froue im Outo, säge Lüt. Weiss i nid. Aber tuet mi gäng umehetze, we Favre Sagi isch. Oeppe deich. I viu pressiere. Tuet är aube säge: Köbeli chumm hurti. - I nüt ghöre, nüt säge - nüt gah, i süsch z tüe. -- Kobi, chunnsch? -- I gäng no nid gah. Chly warte. -- Favreafe chly närvös. -- Säge: Köbu,

- chunnsch öppe? -- I de langsam gah. --- Gäng no fruech gnue. - Favre aube verruckt, öppe deich.
- Margrit** Du bisch e Wüeschte ! Du weisch, wie mir aui gäng eso viu z'tüe hei. Der Chef het ja chuum meh Zyt, im Betrieb z sy. Da müesse mir haut echly meh dra. - Du o, Köbeli. - Drum muesch begryffe, we der Herr Favre ungeduldig wird.
- Kobi** Begryffe scho. Aber nümme so guet schön wie vorhär, wo Röthlisbärgen no nid isch Chef vor Gmein gsy.
- Margrit** Ja, das isch wahr. Aber är blybi gloub nümme lang Gmeindspresidänt, het der Herr Favre gseit.
- Kobi** Bin i froh, ume Chef meh uf Sagi. Jetz de Favre Gmeindspresidänt. Isch ja scho Grossrat.
- Margrit** Gmeindrat, wosch säge. Wär het dir das agäh?
- Kobi** Peter säge, wärdi öppis brättlet, u Favre tüei Ellboge mache.
- Margrit** O Kobi, brittle u ellbögle meinsch deich. Los, Köbeli, vo däm muesch aber nüt gah säge. Da isch no nüt dranne u es geit niemmer öppis a.
- Kobi** U gäu, Margrit, du o no nid Frou vo Favre. Nimmt de vielleicht no andere Frou. Guet, we du blybe üs.
- Margrit** E, bisch du ne Stürmi. Was wettsch du wüsse ... Aber jetz söttisch du ume a d Arbeit .
- Kobi** Ja, muess no Stümpe choufe für Chef. Oeppe deich.
- Margrit** U öppe deich für di no Tubak, gäu? - Los, würdsch mir no nes Chöpfli Salat reiche bym Beck? Süsch hets de am Abe kene meh.
- Kobi** Du nid nume Salat ässe. Du süsch Spränzu du würde no.
- Margrit** Ja, du hesch gwüss bau rächt.-- Auso, de bring mir vo der Chäserei o no chly Greyerzer, 100 Gramm Anke u nes Natur-Yoghurt. Chasch ächt das bhalte?
- Kobi** Oeppe deich. I Chnopf i Nase. Aus bhalte.

- Margrit** Mach ne ehnder i Naselumpe. Lue, da hesch es Nötli.  
Ds Usegäld isch de für di.
- Kobi** Bisch e liebi Schatz. We du nid Büro, i nümm wett da si.
- Margrit** U du bisch e Stürmi. D Erika isch ömu o lieb zu dir.
- Kobi** Oeppe deich, aber viu furt, Erika. Im Spital lang schaffe. Mängisch müed, rumpumuderig.
- Margrit** Weisch Kobi, sie het's o nid liecht, Chranke-schwöschter sy u de no em Vater d Hushaltig mache. Das bruucht öppis. Derzue isch sie o nid die sterchschtli.
- Kobi** U mou, Erika starch. Mi aube möge, we mir hei schwinge.
- Margrit** Das isch früecher gsy.
- Kobi** Weiss i scho. Tue aube o hälfe. - Abwäsche, Lyntüecher zämelege, Oepfli rüschte, Holz ychetue, Härdöpfli wäsche. I viu hälfe. Oeppe deich.
- Margrit** Ja, ja, bisch e Guete, Köbeli. Hilf nume gäng der Erika. Sie isch froh drum. Hesch ja o der Frou Röthlisbärger aube ghulfe, wo sie so chränkelet het.
- Kobi** U ja, liebi Frou gsy. Schad het müesse stärbe. Chef nümmle glych, syder. Viu meh sträng. Weni lache.
- Margrit** Chaisch dir dänke, warum. Aer het dä Tod bis hüt nid verwärchet. Aber es isch ere guet gange. U für di het sie de o viu ta. Das darfsch nid vergässe. Weisch no, wie sie di hei ufgnoh, wo de i nes Heim hättsch müesse. U hüt ghörsch zur Hushaltig u zum Betrieb. Mir chäme ömu ohni di gwüss nümm us, Köbeli.
- Kobi** *erstaunt, erfreut.* Oeppe deich?
- Margrit** Ja, ja, öppe deich. Aber jetz muesch gah. Lue, der Herr Favre chunnt zrügg. Dä het dir sicher viu z'tüe.
- Kobi** Auso, bay, bay, Margrit. Salat, Aemmitauer, Anke, u e...
- Margrit** Nei, Gruyzer - u Natur-Yoghurt.

*Kobi unter der Türe, Favre erscheint.*

## 2. Szene

*Favre, Margrit*

- Favre* zu **Margrit**. So, hesch e Liebhaber bi dir? - **Zu Kobi**. Köbeli, d Sigmäuröhre isch verstopft. Muesch derdür schlüffe. Aber pass uf, viellicht isch es böses Tier drin.
- Kobi* Oeppe deich? I scho wüsse wie. Scho meh useputzt der Sigmäu. Auso, adie, Margrit. Stümpe, Yoghurt, Salat , e ....
- Favre* ruft zur Türe hinaus. Los no, we der Wänger chunnt cho Lade reiche, so rüef mir de. **Zu Margrit**. So, s'isch guet, dä Köbu hätt i jetz abgschüfelet. **Gibt Margrit einen flüchtigen Kuss.**
- Margrit* wehrt ab. Tüüsch di nid, Sigi, der Kobi isch nid so dummm, wie d Chappe schynt.
- Favre* So?
- Margrit* Ja. Aer het ömu Adütige gmacht.
- Favre* Alass hei mir bis jetz de Lüt no nid gäh, d Müüler z verrysse.
- Margrit* Das isch auwág o besser so.
- Favre* Was wosch dermit säge?
- Margrit* O, i meine nume. - Es git schliesslich no anderi Verliebti i der Umgäbig.
- Favre* D Erika u der jung Eggima? Us däm wird de nüt.
- Margrit* Warum?
- Favre* Die Alte hei ds Höi gar nid uf der glyche Bühni. Nächti sy sie enangere ume wüesch a Charre gfahre.
- Margrit* erschrocken. Wäg der Erika?
- Favre* Nei, i der Gmeindratssitzig ischs zu mene Tschupp cho.

- Favre** Der Presi het em Eggima ume vorgworfe, är syg tschuld, dass nüt us däm Landchouf isch worde.
- Margrit** *interessiert.* Was isch de passiert?
- Favre** E, du weisch doch, dass me im Gmeindrat es Vorchoufsrächt für e Breitacher als Landresärve u Bouland het wölle erwärbe. Du isch en uswärtige Unternähmer ehnder gsy u het ne günschtig chönne choufe. U da het der Röthlisbärger der Eggima beschuldiget, är heig nid dicht gha u dä Handu wölle verreise, will är sowieso dergäge gsy syg.
- Margrit** Das macht der Eggima nid.
- Favre** Aber jetz isch glych ds Füür im Dach zwüsche däne Zwene. Der Röthlisbärger wirft em Eggima vor, är möcht nume, dass är im Herbscht nümm gwählt wärd als Gmeindspresidänt.
- Margrit** Das isch doch dumms Züüg. Der Röthlisbärger isch e verdiente Gmeindspresidänt. Aer isch ja hie chuum meh im Betrieb gsy i däne acht Jahr.
- Favre** Ja, aber är sött jetz o merke, dass es Zyt isch für z gah. Es macht nüt, we nes Mau en andere Luft wäiht. Grad ir letschi het der Eggima aus Vizepresidänt vei echly Oberwasser übercho.
- Margrit** I möchts em Chef nid gönne, wenn är nümm gwählt würd. Dernäbe chönnt i mir ömu der Vater Eggima aus neue Gmeindspresidänt guet vorstelle. Aer isch e gschhyde Buur, e grade dür u dür, dräit der Chopf nid nach em Luft. Was är seit, het Fade.
- Favre** O, so viu seit dä nid.
- Margrit** Es chunnt deich nid gäng nume uf ds viele Rede a. Aer het o mönschlich es guets Gschpüri.
- Favre** Aebe, das isch o so eine, wo bständig ds glyche Loch ab-gsch..... het. Das isch ja hie der Bruuch.
- Margrit** Was wosch dermit säge?

- Favre** En andere mit neue Idee u öppe no ne Zuechezüglete het hie überhaupt kener Chance. Aus muess gäng no so gah, wie s scho der Grossatt sälig gmacht het.
- Margrit** Ja, dänksch no a ne andere? Eine, wo viellicht us däre Situation chönnt profitiere, Sigi? -- Oeppe du?
- Favre** Margrit, gsehsch, du chunnsch also o grad uf mi? - Ja, i säges offe: I ha scho a das deicht, aber ...
- Margrit** Aber du weisch, Sigi, es bruucht auwäg no meh aus nume ne Versammligsleiter u ne guete Redner für e Gmeindspresidänt. Aer muess o fasch wie ne Vater für Gmeind sorge, es guets Härz u Läbeserfahrig ha, u mi muess zu ihm chönne Vertroue ha, Alti u Jungi, Rychi u Armi. - Die Arme no fasch z ersch!
- Favre** Mi cha sich o yarbeite i das Amt.
- Margrit** E Blätz wyt sicher. Derzue muess är o lehre, d Sach nid nume vo sym Standpunkt azluege, sälber chönne zrügg-zstah u nid si Pärson i Vordergrund wöue z steue, sondern d Sach.
- Favre** O, so ungärn macht der Chef der Presi nid. Aber e Wachtablösig würd jetz nüt schade.
- Margrit** Viellicht sötsch glych no warte mit Kandidiere u no chly Erfahrigé sammle u luege, wie öppe der Charre louft. Alls ufe Chopf stelle cha me hie nid.
- Favre** So! Du bisch äbe o so eini vo hie u stecksch i däne Charreglöis fescht. - Grad we me jung isch, cha me dynamischer vorgah, het neui Asichte, u ..
- Margrit** Das ma sy aber ... -- E, übrigens, geschter am Abe het no ne Herr, e .. e René aglüte. Der Name het är nid gseit. Du wüssisch es de scho.
- Favre** *erschrocken.* Was het är wölle? *Will weggehen.*
- Margrit** Aer het nume gseit, du sygisch im Bild u söllsch ihm hüt zrugglüte. -. Chaisch ja no grad.
- Favre** *ausweichend, hastig.* Nei, i ha jetz nid grad Zyt, i muess no hurti i d Sagi düre. *Will gehen.*

**Margrit** *verwundert.* Ja guet, lue, da isch ds Nummero. I lege s zum Telefon. **Favre geht zur Türe, Röthlisberger kommt.**

### 3. Szene

**Margrit, Favre, Röthlisberger, dieser schlechte Laune**

**Röthlisberger** Tag, zäme. *Geht unbeherrscht umher, reicht Margrit einen Zettel.* E, Margrit, tue mir das i ds Reine schrybe u mach drei Kopiee. Leg mir se nachhär uf ds Pult, dass se am Namittag cha unterschriebe. Die Briefe müesste hüt no furt. **Zu Favre.** Weisch, was das isch, Favre?

**Favre verneint..**

**Röthlisberger** My Demission uf Aendi Jahr. -- Däne Cheibe will i's zeige. Die sölle nume nid meine, die subere Kollege im Gmeindrat -- u die liebe Parteidruende.

**Favre** Isch s wäge nächti, Ärnscht?

**Röthlisberger** Nid nume wäge däm. I has o süsch gmerkt, dass öppis gäge mi louft.

**Favre** Wosch nid no einisch drüber schlafe u dir's überlege. Ai nächschte Sitzig gseht viellicht aus ume anders us, u ds Gschtürn leit si.

**Röthlisberger** Meinsch? - Nei. I ha die Nacht en Entschluss gfasset, u du weisch, dass i myner Entschlüss o usföhre. **Zu Margrit, die den Zettel gelesen hat.** Isch es scharf gnue u klar?

**Margrit** Oeppe deich, würd der Köbeli säge... Söll is nid chly fyner schrybe? Süsch hei sie no Freud, dass sie di hei chönne uf d Escht use jage. I möcht dir e glücklichere Abgang gönne.

**Röthlisberger** He nu, so schrybs miera echly gschliffener, aber glych, dass sie wüsse, wie n is meine.

**Margrit** Muesch Diplomat sy bis am Schluss, o bi dym Abgang.

- Röthlisberger** Hesch mynetwäge rächt - wie gäng. -- Aber i gah jetz. - Hingäge wott das no nid heisse, dass der Röthlisbärger ds Heftli ganz us de Hände git.
- Favre** Wie meinsch das?
- Röthlisberger** Das wärdet dir de gly gseh. Afe es Mau wiu i derfür sorge, dass der Eggima nid Presi wird.
- Favre** Was chaisch da dergäge mache?
- Röthlisberger** Mir chöi ne Gätekandidat ufstelle.
- Favre** Chönne wär guet. Hesch de eine in Ussicht?
- Röthlisberger** Ja. -- **Zu Margrit.** E, was isch für Poscht da?
- Margrit** E ganze Schübu. Ds meischte isch für d Gmeind. **Gibt ihm den Briefstapel.**
- Röthlisberger** Merci Margrit, bisch e gueti Seel. **Durchschaut die Post, Favre steht, überlegt, Margrit schreibt.** Lueg, Sigi, das Züg chaisch du erledige. Du muesch di jetz de chly meh de betriebsintärne Sache anäh. **Liest weiter, Favre ebenfalls..**
- Margrit** Der Hänggi het aglütet u gfragt, ob mir ihm no chly chönnt Zahligsufschub gäh.
- Röthlisberger** So, da o? Wievii ich är no schuldig?
- Margrit** Rund drüehalb tuusig. Zwöi het är afe zahlt.

- Röthlisberger** Isch ir Ornid. Sigi, red de mit ihm. Du gsehsch ne ja im Männerchor. -- Margrit, der usstehend Betrag wird us der Buechhaltig gnoh. **Margrit verwundert, ebenfalls Favre.** I zahle süsch afe viu Stüüre.
- Margrit** Macht me das neuerdings eso?
- Röthlisberger** **kalt.** Gwüsst w i e isch wichtig ! **Liest weiter.**
- Margrit** Der Zimmerma fragt, ob mir ihm füf Prozänt Abgebot machi. Aer heig e Konkurränzofferte.
- Favre** Aber mir hei doch dert so spitz offeriert.
- Röthlisberger** Ja, nu, de isch s halt so. -- Nei, das Gschäft müesse mir ha, choscht's was wöll.-- Margrit, schryb ihm : Füf Prozänt Abgebot u drü Skonto innert zäh Tag,
- Favre** Wie isch's mit däm Huufe Trämle vo de Sturmschäde? Der Prys wär günschtig. Wei mir ne übernäh?
- Röthlisberger** E los, Sigi, i muess hüt no gah Holz mässe dert i der Nechi. Chumm mit mir. De göh mir de vorby u luege die Sach zäme n a. I wott sowieso no öppis mit dir brichte. **Zu Margrit.** Säg er Erika, z Mittag syg i im Löie u chömm nid hei. **Zu Favre.** Im L ö i e wird d Politik gmacht, dert müesse mir afah. **Steht auf, will gehen..**
- Favre** Ja guet, we'd meinsch. I hilfe dir. Es macht gar nüt, we sie merke, dass nid gäng aus im alte Tramp cha wytergah.
- Margrit** --- Eh --- Es si no es paar anderi Pändänze.
- Röthlisberger** Mache mir am Namittag. I muess vor de nüüne no hurti uf d Gmeind. Am zähni fahre mir, Sigi. Isch guet? **Wartet den Bescheid nicht ab, geht hinaus.**
- Favre** I kenne dä Chef gar nid meh. Aer isch ganz andersch, ömu gäge mi.
- Margrit** O, dä isch gäng no der glych. Du wirsch es de scho gseh u o erfahre. I gloube, i kenne syner Plän.
- Favre** Das muesch mir de verzelle. --- Wie wärs, we mir hinecht zäme gienge gah z Nacht ässe u ds Wuchenänd

mitenand würde verbringe? Mir chönnti de chly wägfahre. I ha ds Cabriolet ume.

**Margrit** Jä, isch es de scho gflickt?

**Favre** Ja, i chas ga hole. Auso, soll i am siebni cho?

**Margrit** Guet, i danke dir für d Yladig, Sigi, i freue mi.

**Favre** E .. chönntisch du mir no ne Vorschuss gäh? I muess en Azahlig leischte für ds Outo, u cha nid uf d Bank

**Margrit** **stutzt.** Aber i ha gmeint, der ander syg im Fähler gsy bi däm Schade. -- Wievieu muesch ha?

**Favre** Tuusig tües. I chume's de vor de zähne cho hole.

#### 4. Szene

*Es klopft, Peter tritt ein, Margrit, Favre.*

**Peter** Grüessech. Isch der Chef nid da? Es isch eine da, wo Lade wett.

**Margrit** Nei, aber der Herr Favre cha cho. Oder du chaisch se ja o sälber usegäh, Peter.

**Favre** I ha nid derzyt. Der Eggima söu das mache. Weisch ja wie, oder? Also, de bis speter. Tschüss, Margrit. **Favre ab.**

**Peter** Da sy afe es paar Lieferschyne. I ha se aus Vorwand gnöh, für dir no hurti öppis chönne z säge. D Erika schlafst deich no?

**Margrit** Ja, sie het ja gägewärtig Nachtwach u isch ziemli a mene Rumpf, we sie derzue am Tag no muess d Hushaltig mache. Chaisch se jetz no nid grad störe, o we d Luft suber wär. **Schaut die Lieferscheine eingehend an.**

- Peter** I bi sowieso pressiert. Ir Sagi isch aus los dä Vormittag, u Köbeli chunnt nid drus. I muess sälber luege, was bym Sagmäuabzug fählt.-- Würdsch er Erika usrichte, es syg de ir Ornig, am Sunntig.
- Margrit** Was?
- Peter** Psst, es Gheimnis. Nüt für di.
- Margrit** Bisch du ne Wüeschte ! -- Du, Peter, isch di Vater dä Morge o so furibund gsy?
- Peter** Nei, warum? I hätt ömu nüt bsunders gmerkt .
- Margrit** Es heig nächti im Gmeindrat en Eklat gäh, da wäg däm verspielte Landchouf , u jetz wott der Chef demissioniere.
- Peter** Ja was? -- Uf en e Wäg isch s schad, wenn är geit. Umgekehrt ischs am Aend besser, nid nume für d Gmein, wo jetz mängs echly verfuehrwärchet isch. - O hie zum Betrieb sött är chly meh luege.
- Margrit** Wie meinsch das?
- Peter** I wär mängisch froh, wenn ne chly meh chönnt frage. Der Favre kennt der Sagibetrieb nid.
- Margrit** Mir hei ne o nid für das ygstellt. Dä isch meh im koufmännische Berych tätig.
- Peter** *sinnend leise!* U viellicht wär s o besser für d Erika u ml.
- Margrit** Warum, was isch wäg der Erika? Heit dir Müeih zäme?
- Peter** Hesch nie gmerkt, wie der Chef gäng mutz gäge mi isch. I mir gseht är nume der Suhn vo sym Gägespieler u nid e mögliche künftige Schwiegersuhn. Da müesst auwäg en andere cho, weder ig.
- Margrit** Gäu, die cheibe Politik, wie die d Lüt cha usenandere bringe, im Chlyne u im Grosse ! Es isch äbe gäng schwär, ds Gschäftliche, ds Politische u ds Private usenanderezhalte, wahrschynlich chöi o die zwe das nid.

- Peter** Deheim rede sie ömu nie schlächt über e Presi, o we der Vater ds Heu nid gäng uf der glyche Syte het. Das syg öppe so, seit är. Das syg Politik. Da chönn me nüt mache. U mi müess zu syr Meinig stah
- Margrit** O die Manne ! Chönnnt de nid der Vater es Mau mit em Ärmscht Röthlisbärger rede?
- Peter** I weiss nid . D Politiker heig ja gäng zwöi Gsichter : Das, wo sie zeige - u das wo sie hei. U kes darf me verlüüre.
- Margrit** Hesch rächt. - Aber mir wei hoffe, dass es jetz de besseret, we s e Wächsu git.
- Peter** Ja, das hani vori o grad dänkt. - Aber wär söüde nacherütsche?
- Margrit** E, sie redi vo dym Vater. - Oder vielleicht gits de no Uberraschige. Es cha ja no allerhand passiere.
- Peter** Mi Vater würd das Amt auwäg nid ahnäh u o nid kandidiere.
- Margrit** Warum. Aer wär ömu fähig u würd sicher gwählt. Derzue isch är ja bereits Vize.
- Peter** Du weisch ja, der Brüetsch wott nam Lehrjahr uf e Schwand u het siisch no allerlei Plän, bis är de einisch ds Heimet übernimmt. Drum hanget aus no am Vater.
- Margrit** Chance hätt är ömu. Nam Gwärbler wott me doch e Buur. De isch d Chiuche ume im Dorf, oder?
- Peter** Das chunnt deich nid uf das a. - I verstah zwar no nüt vo Politik u ha mi bis jetz o nid so fescht derfür inträssiert. ... Aber i gloube, der Bruef sött kes Kriterium für das Amt sy, o nid i user Gmeind. Nid esmau, dass me i der rächte Partei hocket, oder obs e Mah oder am Aend o ne Frou isch. - Mi müesst doch ehnder uf e Möntschi luege, uf sy Charakter u syner Fähigkeite, düecht mi.
- Margrit** Mi o. U ds Glyche hani vori o am Sigi Favre gseit.

- Peter** Jä, hätt dä öppe no Inträssi? --- I weiss nid. --- Dä söu sich de zersch no chly bewähre.
- Margrit** Was meinsch?
- Peter** E, nüt. Mi ghört so allerlei.-- Aber i sött scho lang gah. Also, tschou, Margrit. **Peter geht ab.**
- Margrit** *arbeitet eine Weile für sich allein weiter, denkt nach.*

## 5. Szene

*Erika erscheint, Margrit, später Kobi*

- Erika** Sälü Margrit. Isch Peter scho nümm da? I ha ne doch vori grad gseh zum Büro düre cho.
- Margrit** Cho - u gly ume furt. Aber es Visite-Chärtli het är dagla.
- Erika** Ah, so. Was de?
- Margrit** Es syg ir Ornig, am Sunntig, het är gseit.
- Erika** O, das isch guet ! Weisch, mir gah mit der Riege i ds Oberland. Da cha der Vater de nüt gwundere.
- Margrit** Ja, warum? Muesch gäng no frage für furt? Du bisch jetz doch würkli ate bau erwachse.
- Erika** Das scho, aber äbe. - Du kennsch ja der Vater u üses Verhältnis, wo n är nid tolet.
- Margrit** Äbe ja. Der Peter het's vori äbefalls atönt.
- Erika** Het är dä Morge im Büro o so ne schlächte Luun gha? - Däne isch är desume gfahre u het d Türene zuegschlage, dass i drab erwachet bi. Irgend öppis muess gange sy.
- Margrit** E, sie hei nächti im Gmeinrat ume Chritz gha. U letscht Nacht het är offebar en Entschluss gfasset.
- Erika** So? Was für eine?
- Margrit** Der Presi wott är abgäh uf ds Neujahr.
- Erika** Jetz hör uf. Das isch de ds Zähni. --- I bi aber froh für üs. Un är hets ja lang gnue gmacht.

- Margrit** Das isch wahr. I bi o froh. Hingäge jetz wird's de es Grangu um e Nachfolger gäh.
- Erika** Gits e Chronfavorit?
- Margrit** Mi redi vo Peters Vater. Aber dä wöu nöie nid. U üse Chef isch o anderer Meinig.
- Erika** Was wett de der Vater?
- Margrit** I gloube, är het letscht Nacht nid nume der Entschluss zum Rücktritt gfasset. Aber i säge no nüt.
- Erika** Du masch es spannend. I hoffe nume, dass ds Verhältnis vo üsne Vätere de ume besseret. Das wär für üs o liechter.
- Margrit** E, früecher isch s ömu guet gsy, süsch hätt der Peter nid hie chönne cho lehre u nachhär no dablybe.
- Erika** Es isch nid nume ds Gstürm wäge däm verkrachete Landhandu. Wahrschynlich hei die Zwe bsunders herti Chöpf, u viellicht ischs ds Prestige uf der einte u d Angscht uf der andere Syte.
- Margrit** Aebe, der Eggima laht o nid-gäng mit sich mache, was me wott u brämset öppé der Presi.
- Erika** Ja, u grad der Widerstand vo ihm het mi Vater nid gärn. Aer, wo so dynamisch isch. Früecher het ne öppe d Muetter n o'chly zrüggha. Uf die het är glost.
- Margrit** I ha mängisch ds Gfuehl, dass är der plötzlich Tod no nid verchraftet heig u syt denn viu herter syg worde.
- Erika** Hei mir ne verchraftet? Ues fählt ds Muetti ja o allne Qrte. Aber was wosch? Einisch wird der Vater s'o elleini müesse mache u sälber gutschiere.
- Margrit** Ja, machet dir am Hürate ume, der Peter u du?
- Erika** Bhüetis nei. Einig wäre mir üs zwar scho. Aber zersch gilt s no gäge dä Bärg „Vater“ azloufe.
- Margrit** Du, i gloube, das chunnt de vo sälber, wenn är de einisch us der Politik use isch. Im Grund gno schetzt är der Peter als guete u zueverlässige Handwärker im

- Betrieb. Im Sigi Favre het är ja meh im koufmännische Berych e Hilf.
- Erika** E guete Arbeiter u ne Schwiegersuhn sy äbe zwöierlei.
- Margrit** Hesch de no nie mit em Vater offe drüber gredt?
- Erika** Aer het esmal öppis gmerkt u suur reagiert. U syder han i s nie meh gwagt, mit ihm z brichte
- Margrit** Aber är muess sich doch o überlege, was de einisch mit em Betrieb söu gscheh, wenn är ke Nachfolger het.
- Erika** E, mir hei jetz no wölle warte. Gägewärtig bildet sich der Peter wyter, nimmt Abekurse u cha ds nächscht Jahr der Meischterkurs ar Holzfachschuel mache.
- Margrit** Aber glych muesch mit em Vater nächschtens rede u ihm offene Wy yschäiche. Dä binnt di süsch z hert a sich u du chaisch nie frei entscheide.
- Erika** Ja, du hesch rächt. Är hets aus sälbschtverständlich a-gluegt, dass i na der Lehr ume da häre bi cho. Bym Vater sött äbe deheim o öppis ändere.
- Margrit** Was de?
- Erika** Dä sött ume hürate.
- Margrit** Potz? Meinsch? - Ja, das ma sy. Vor allem, we du einisch nümme da bisch, bruucht är de ne Hushältere.
- Erika** Aebe nid e Hushältere. - Nei, e Frou, wo ne ume glücklich macht. Aer isch ja no i de beschte Jahre, chuum füfzgi gsy, u hätti sicher no ne schöni Zyt vorus, oder?
- Margrit** Meinsch du, dass di Vater sich ere wildfrömde Pärson chönnt aschliesse?
- Erika** Nid ere wildfrömde. Eini, wo n är kennt u schetzt.
- Margrit** Das seisch du so. Das geit nid so ring für elter Lüt. U grad bsunders di Vater, wo so fescht weiss, was är wott.
- Erika** Meinsch, eine, wo so ne herte Chopf het u jetz o no fasch echly verbitteret wird?

- Margrit* Muesch ne begryffe. Derzue het är o syner guete Qualitäte. Das han i au die Jahr jetz gnue feschtgstellt.
- Erika* Margrit, hesch du dir no nie überleit, du chönntisch hie der Sekretärinneposchte mit däm vore Husfrou vertuusche?
- Margrit* Aber, Erika, was deichsch du? --- Ja, wenn i ehrlich bi, hani im Gheime scho über das nachedänkt. - Aber wo du di Vater sich so veränderet het, da ... U är hätt o nie so ne Aspielig gmacht. - - - Jetz isch s auwäg z spät.... Jetz ...
- Erika* Warum? Nie isch so öppis z spät ! ..
- Margrit* I cha dir das hüt no nid säge. Weder ... Halt, es chunnt öpper. **Man hört ein Geräusch vor der Tür, Kobi kommt..**
- Kobi* E, .. Chef nid da? Peter säge, Fänschterlator kaputt. Favre nid wüsse was. Peter säge, Elektriker reiche. Oeppe deich.
- Erika* Der Väntilator meinsch deich. Der Vater isch nid da. Los, säg em Peter, är söü sälber alüte, dass dä sofort chömm.
- Kobi* Süsch i gäng sälber aus Sigmäu furtruume, gäu. Han i viu z tüe, oeppe deich.
- Margrit* Ja, ja, bisch en arme Köbeli. Aber gangs jetz em Peter herti ga mälde.
- Kobi* Gäu, dir zäme brichte, Lüt verchachle, öppe deich.
- Erika* Ja, ja, Köbeli, bis jetz hei mir nume über di gredt -- u si gäng no nid fertig. **Kobi staunt.**
- Kobi* Oeppe deich? .. E, du, Erika, du o öppis nötig i choufe?
- Erika* Danke, bisch e Liebe. Aber i gah de grad sälber.
- Kobi* Auso guet, bay bay. **Geht ab, kurze Pause.**
- Erika* Was hesch vori gmeint wägem z spät? Isch's wägem Herr Favre?
- Margrit* sagt nichts.

- Erika* Chömet dir guet zäme us?
- Margrit* Ja, u viellicht wirds meh. I cha s no nid genau säge. Der Sigi het wärtvouli Qualitäte u sich hie im Betrieb rasch ygschaffet. Aer het o im Dorf gly Fründe gha.
- Erika* Aer tuet aber o dernah. Süsch wär är nid vor emene Jahr bereits i Gmeindrat gwählt worde. Der Vater het viel uf ihm. Dä gseih no chly vorus, seit är öppé.
- Margrit* Ja, viellicht het är nume z vieu im Sinn. I chume no nid ganz drus us ihm, obschon i mir Müeh gibe.
- Erika* Mi Fau isch es nid grad. **Schaut zum Fenster hinaus.**
- Margrit* Du chaisch scho säge, du mit dym Naturbursch. Hingäge, we me elter wird u nid elleini wott blybe, de....
- Erika* Achtung, we me vom Wolf redt, so chunnt är. Margrit, chöntschi mir no hurti cho hälfe e Soum abstecke. Mir chöi ja de däne no wyterbrichte.

## 6. Szene

- Favre erscheint, Erika, Margrit*
- Favre* So, heit dir Lismerchränzli? De wott i nid stööre. Tag, Erika. **Anzüglich.** O scho uf u agleit?
- Erika* **betont.** Grüessech, H e r r Favre. Ja, wie dir gseht. -- Margrit, chämtisch jetz hurti düre?
- Margrit* Guet, i chume grad. **Verräumt noch etwas.**
- Favre* Geits lang? Am zähni muess i de mit em Chef furt. Margrit, danksch dra u machsch mir d Sach no parat !
- Margrit* Ja, ja, es längt scho. Sigi, würdsch syder ds Büro bsetze? Söttisch nid no däm .. e ... René ... oder wie n är heisst, alüte?--- Auso, de bis nachhär.
- Margrit und Erika ab.*
- Favre blättert in den Lieferscheinen, nimmt einen Notizzettel heraus. Er sieht die Telefonnummer und stellt sie ein.*

**Favre**

**telefoniert.** Ja, da isch Favre. Tschou René, wie geits? - --- So, warum nid? ----- Aha, weisch, echly Rezession gits anderne Orte o u tuet mängisch nume guet. -- Was? ---- Schlimm im Liegeschaftshandel? Dir heit öppe lang gnue de andere d Nydle abgrahmet. ---- Los, dä Breitacher isch e gueti Kapitalalag. Süsch chaisch ne de esmau der Gmeind mit Gwinn verchoufe. --- Was seisch da? Du wollisch das Gäld ume zrügg? --- Was si die föiftuusig Fränkli Provision gägenüber em ganze Betrag? --- I ha dir der grösser Dienscht erwyse, dass du hesch chönne der Gmeind dervorcho u ds guete Gschäft mache. --- So, bisch äng drinne. --- U jetz meinsch, i syg der Pestalozzi u gäb dir das Gäld ume zrügg. Nenei, Fründ, abgmacht isch abgmacht, o wenn i nüt Schriftlichs ha. --- So, hesch da o scho öppis vernoh. - Da isch no nid viu dranne. Zersch muess i de no gwählt wärde. --- Wass? - Jetz wirsch aber gemein ! --- Natürli chan i mir das nid leischte, dass es uschäm, steu dir doch vor! ---- Däm seit me schlicht eifach erpresse, Renu? --- Guet also, halbiere mir's. Aber i cha dir das jetz nid grad gäh. I ha schliesslich o myner Verpflichtige. --- Ne nei, nüt mit Froue, i läbe jetz seriös. ---- Ja, aber ersch Aendi nächscht Wuche. -- Guet, blybsch dicht, gäu? I lüte dir de ume a. Tschou, Renu. **Aufgeregzt.** --- Dä gemein Hagu.

## 7. Szene

*Kobi ist während den letzten Worten eingetreten und sieht, wie Favre einen Lieferschein eingesteckt hat.*

**Favre** *verwirrt.* Was isch mit dir, Köbu? Hesch gluusset?

**Kobi** Oeppe nid. Hani gchlopft. Du lut rede, nüt ghöre.

**Favre** Was hesch wölle? Rück use.

**Kobi** I Margrit säge, Peter säge, söu Elektriker telifoniere. Wüssi nid Numero. Ke Zyt z cho. Viu z tüe hei mir Sagi, deich.

**Favre** Das isch öppe deich guet. Gang, mach nume. I tüei de grad sälber alüte. **Kobi ab, Favre nimmt zweiten Schein.** So, dä erledige n i äbefalls sälber. Die chöme o nid i d Buechhaltig. --- Der Chef wott ja schliesslich der Umsatz vermindere. Auso, i hilfe n ihm derby. *lacht..*

**Vorhang**

## 2. Akt

### 1. Szene

**Röthlisberger und Favre, Post liegt auf Tisch.**

**Röthlisberger** U de, Sigi, hesch das, wo mir letscht Frytig hei besproche, no chly ghirnet?

**Favre** Das chaisch dir dänke. Aber es chunnt mir alls scho no ne Bitz stotzig.

**Röthlisberger** Was di Kandidatur für e Gmeindspresidänt abettrifft, chönnts guet loufe. I ha am Samschtig no mit Gfeller Fritz, weisch, em Presidänt vom Gwärbverein, gredt. Aer meint o, dass es richtig isch, we mir vo da us e zügige Kandidat stelle. U är unterstützt di. D Partei wird ja wahrschynlich der Eggima portiere, obschon dä gseit heig, är machis nid. Aber das isch ja meischtens eso: Sie säge, sie wollü nid u mache de glych gärn. Das weiss i afe.

**Favre** Aber i bi no gar nid Mitglied vo de Gwärbler u nume n öppe a ihri Aläss gange.

**Röthlisberger** Äbe, das rächnet me dir höch a, dass dert ds Inträssi zeigt hesch, o we de ja no ersch Lohnbezüger bisch gsy. Aber das änderet jetz de, we de Teilhaber vo üsem Betrieb wirsch. De chaisch Vollmitglied würde.

**Favre** Ja, da derzue han i no gwüssi Bedänke. I chönnt mi jetz finanziell nid starch beteilige, u dys Anerbiete chunnt mir grad echly plötzlich.

**Röthlisberger** Isch o nid nötig. Mir machen e AG : Röthlisbärger + Favre, Sägerei- Holzhandel AG, tönt guet, oder? Du bisch nach usse vollwärtige Gschäftspartner u giltisch gsellschaftlich öppis. Nach inne bisch vorlöufig im Rahme vo dyne finanzielle Möglichkeite beteiliget. Dermit isch dys Image ir Ornig. U wäge de andere Vorussetzige: Du hesch di aus Gmeindrat guet ygschaffet u ds Boudepartemänt im Griff.

- Favre** Ja, so Teilhaber vo re settige Firma, das wär e Schläck. U was ds andere abettriftt, sötts nid fähle. Natürlí bin i um di Mithilf froh, o später, wenn i sött gwählt wärde.
- Röthlisberger** Mit däm chaisch rächne. I ha schliesslich o myner Beziehige u cha Fäde spanne. U grad eso ganz i Ruehestand setze wott i mi no nid. So chan i öppé de us em Hintergrund no chly hälfe dirigiere, we de wosch.
- Favre** Wenn i Köbeli wär, so würdi säge: Wohlöppé deich ! I nime aber a, dass du de gly im Betrieb ume ufgeisch u ds Politische zwöitrangig wird. Es isch ja gägewärtig nümm so liecht , u mi muess zum Züüg luege.
- Röthlisberger** Hesch rächt. U das isch öppis anders, wo mir o no z schaffe macht: Was wird einisch us mym-Betrieb da? I ha ke dirakte Nachfolger.
- Favre** E, da mach dir jetz ömu afe no kener Sorge. D Erika wird däich gly einisch mit emene wohlbestallte Schwiegersuhn cho, wo de da ychehocket.
- Röthlisberger** Aber nid mit irgendeim.
- Favre** U der Peter Eggima?
- Röthlisberger** Meinsch? **Hart.** Är isch mir e guete Arbeiter - meh nid.
- Favre** Aber die Zwöi hei auwäg scho öppis zäme?
- Röthlisberger** So? Glouben i nid. Früecher hei sie mau es Fahri zäme gha. Aber ir letschi hätt i nümme gmerkt. D Erika würd mir das nid atue. I wiu mit ere rede.
- Favre** I weiss nid. Du gsehsch offebar o nid alls, ömu nid i däm. U es isch nid sicher, ob si das so eifach laht mache. Mir läbe schliesslich hüt nümme wie fruecher.
- Röthlisberger** Ja, scho - aber da gäute gwüssi Astandsforme vo de Chind gäng no, oder? D Erika weiss schliesslich, was sie mir, er Familie u em Betrieb schuldig isch.
- Favre** Zwinge chaisch se ömu nid. Vielicht ermuntere zu re Vernunfthürat. Nume mit der Liebi het me ja schliesslich nid gläbt. Ds Gäld u d Beziehige spiele de o no e Rolle. Oemu i luegti druf.

- Röthlisberger** Aebe, du, Sigi? Du wärsch so ne Kandidat. Aus Gmeindspresidänt söttisch du de scho unger der Hube sy. Süsch gloubti me no ...
- Favre** O, es het mir bis jetz no nid eso pressiert mit Hürate.
- Röthlisberger** Weisch, i muess dir's säge. I gsuchti di nid ungärn aus Schwiegersuhn. Es wär de grad aus unger eim Huet. Hesch no nie a d Erika dänkt?
- Favre** Das chunnt mir jetz scho grad e Bitz unverhofft. - Mo mou, am Afang hani's scho öppe dänkt, -- Derzue isch d Erika e flotti Tochter u ne gueti Partie. Aber der Altersunterschied isch auwäg echly z gross, u sie behandlet mi gäng ehnder churz abunne, von oben herab.
- Röthlisberger** Muesch das nid z tragisch näh. Das isch chly i über Art. Aber i will mit ere rede. Wie wärs, we du mit ihre am nächstche Samschtig a d Ufrichti vom Neubou vor Landwirtschaftliche Gnossehaft giengsch? Mir sy yglade. De chönntisch di grad no ne chly süsch i der Oeffetlichkeit zeige.
- Favre** Das isch guet, merci. Aber ob d Erika mit mir chunnt, bin i nid so sicher.
- Röthlisberger** Das lah-nume mi Sach sy. Sie het bis jetz gäng öppe no uf mi gloste -- Weisch, Oeffetlichkeitsarbeit isch jetzt wichtig, um mir müesse der Stier grad a de Hörner packe.
- Favre** Un i nis nid lah ufspiesse, gäu.

**Kobi erscheint.**

## 2. Szene

*Röthlisberger, Favre, Kobi*

- Kobi** Tag wou. - E, Margrit no nid da? Was los? Aube süsch gäng fruech da. Oeppe deich.
- Röthlisberger** Hesch Längizyti, Köbeli, gäu? Bisch du ne Gwunderige. Ja ja, jetz muesch halt du Bürogummi mache, Rächnige schrybe, Telifon abnäh. **Zu Favre.** Nei, sie chunnt speter. Es syg ere nid guet, het sie er Erika telefoniert. **Schaut Post an.**
- Favre** **erstaunt.** So? -- Eh, bruuchsch du mi no? Süsch gah n i i Betrieb düre. Am Mäntig am Morge isch gäng viel los. Jede wott der erscht sy u ma nid g'warte.
- Röthlisberger** Aebe, mi chönnt meine, d Lüt studieri der ganz Sunntig däm nache, was de am Mäntig müess gah. Uese fruecher Pfarrer het aube gseit, am Mäntig chönnt är nie furt. Da chömm aus cho Toufi oder Hochzyt agäh.
- Kobi** Oeppe deich. Mäntig, Sächstagerenne faht a, aube Peter säge. **Schaut in Zeitung .**
- Röthlisberger** **zu Favre.** Ne nei, gang nume. I ha sowieso no Bürotürgg, Köbeli, chätsch mir hälfte, gäu. **Zu Favre.** Lue, da isch no ne Brief vom Treuhand Gasser, a di. **Stutz!** Hesch mit ihm e Handu?
- Favre** **erschrückt, schnell.** Nenei. Nid dass i wüsst. -- E guet, de verduften i. - Wiederluege.
- Röthlisberger Verchouf nid grad aus - oder nume gäge bar !
- Favre** Schön wärs.
- Favre ab, Röthlisberger und Kobi.**
- Kobi** Chöme viu Lüt, choufe. Tüe nümme zahle, gäng ufschrybe, gäube Zedu. Fruecher besser zahle, gäu, Chef?
- Röthlisberger** Ja, Köbeli, du sprichscht ein grosses Wort gelassen aus. Das isch haut hüt öppe deich eso.

- Kobi** I choufe, i gäng zahle, öppe deich. Nid Schulde mache, nid guet.
- Röthlisberger** Ja weisch, Köbeli, es sy äbe nid au Lüt so guet bi Kasse wie du.
- Kobi** Gäu, Favre o nid guet i der Kasse? Han i ghört. Het öppe no Schulde, du o wüsse?
- Röthlisberger **erstaunt.** So? Warum?
- Kobi** E eismau Herr cho. Oeppe deich. Hischpidiere zäme. Favre säge, i nid grad zahle. Lut rede. I ghöre Buddig inne.
- Röthlisberger** Ja, was du nid seisch? Was isch de das für eine gsy?
- Kobi** I nid kenne. Gravatte gha. So ne Haubschuehdräkter di Vater aube säge. Favre nächhör närvebös mi plage. I nid gärn Favre.
- Röthlisberger** **nachdenklich.** So, so?
- Kobi** Du, Favre höch obe Chopf. Du guet luege, öppe deich.
- Röthlisberger** Ja ja, Kobi, i luege scho, u jetz de no meh.
- Kobi** Gäu, Favre jetz de Kampflidat für Presidänt vo Gmeind.
- Röthlisberger** Wän seit settigs?
- Kobi** Peter säge, Margrit säge, söu nüt säge. Aber im Löie säge, Eggimä besser Presidänt, nid Favre, chönni nid vertroueu sygi vo dir verufgreiset.
- Röthlisberger** So, de wüsse die andere aus scho besser weder i. Du gäbsch no ne guete Politiker, Köbeli.
- Kobi** I nid Polidik, nid schön, gäng stürme. I Sport. Luege schutte, Yschhockey. - YB ume gwunne, öppe deich.
- Röthlisberger** S isch öppe deich ume es Mau nötig gsy. Weisch, Kobi, i der Politik trage mir o so Mätsche us u überchöme öppe es Gol. --- Aber jetz hei mir ke Zyt meh. Kobi, gang rüef er Erika. Sie söu zue mir cho.
- Kobi** Ja, u ig no Kummissione mache vor em Mittag. Du o Stümpe?

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH  
im Bahnhof  
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09  
Fax: 031 819 89 21

E-Mail: [information@theaterverlage.ch](mailto:information@theaterverlage.ch)

Web: [www.theaterverlage.ch](http://www.theaterverlage.ch)